

WPU 11 Politik (Dienstag 12:10-13:45 h) (Fr. Knecht)

Lieber WPU-Politik-Kurs!

Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut. Auch wenn wir noch nicht wissen, wie sich die Dinge entwickeln: Die nächste Klausur kommt bestimmt.

Deshalb:

Bitte schreiben Sie zur Vorbereitung auf die Klausur eine Analyse (Hausaufgabe von der letzten Stunde, die noch stattgefunden hat, siehe Anhang). Bitte schicken Sie mir Ihre Analyse entweder auf dem PC geschrieben, eingescannt oder als Foto (auf Lesbarkeit achten) an: knecht@08k09.de. Ich werde Ihnen ein Feedback dazu geben.

Abgabefrist: 26.03.2020.

Bitte rufen Sie regelmäßig Ihre E-Mails und die Homepage der Schule ab. Weitere Übungen folgen.

Wie Sie sich denken können, werden Sie Ihre Klausur über Globalisierung schreiben. Der Aufbau wird der letzten Klausur ähneln. Erster Teil Wissensabfrage, dann Analyse eines Textes, abschließend eigene, begründete Beantwortung der Leitfrage.

Zur Vorbereitung empfehle ich u. a. folgende Links:

<https://www.youtube.com/watch?v=aGPABEnTG0g>

<https://www.youtube.com/watch?v=8ndXSBjKO9Y>

Textanalyse : Übungstext.

M5 Der Konvergenz-Mythos

Weltgesellschaft meint: Was die Menschen scheidet – religiöse, kulturelle und politische Unterschiede –, ist an einem Ort, in einer Stadt, immer öfter sogar in einer Familie, in einer Biografie präsent. Diese Allgegenwart der Weltunterschiede und Weltprobleme ist das genaue Gegenteil des Konvergenz-Mythos, nach dem alle Kulturen einander gleich werden (...). Welt-Gesellschaft ist dann die Kurzformel für Multiple-Welten-Gesellschaft, meint also genau umgekehrt: Vielfalt ohne Einheit (...). Die multikulturelle Weltgesellschaft darf nicht verklärt werden; sie führt weder zu einer Vermischung der Kulturen noch automatisch zu einem höheren Niveau des Verstehens und der Toleranz, sondern oft genau im Gegenteil zu Abschottungen und Xenophobie (= Angst vor Fremdem). Diese sind nicht etwa Anzeichen dafür, dass das „multikulturelle Experiment“ gescheitert ist – vielmehr zeigen sie den Beginn einer neuen Epoche an, die Turbulenzen der Weltgesellschaft.

Ulrich Beck

Vorwort; in: ders. (Hg.), Perspektiven der Weltgesellschaft, Frankfurt/Main 1998, S. 7, 9

Aufgabe:

Schreiben Sie eine Textanalyse.

Halten Sie sich an die Kriterien.

(Vgl. Methodeblatt)

Textanalyse im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft

Einleitende Anmerkungen

Die nachfolgenden Hinweise stellen methodische Hilfestellungen für Klausuren im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft dar. Sie sollen modellhaft den Umgang mit argumentativen Texten im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft aufzeigen. Die Ausführung sind angelehnt an das von der Fachschaft Sozialwissenschaften/Wirtschaft verwendete Lehrwerk „Blickpunkt Sozialwissenschaften“ aus dem Schroedel-Verlag¹.

Vorbereitende Schritte

Die Textanalyse im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft verlangt vom Verfasser, den Gedankengang eines Autors kritisch zu prüfen. Dabei steht das „Gegen-den-Strich-Bürsten“ von Argumenten und Beispielen im Vordergrund. Es geht somit nicht um die reine Textwiedergabe. Zentral ist der Nachweis eines Textverständnisses - egal ob man persönlich den Aussagen der Autorin bzw. des Autors zustimmt oder ob man diese ablehnt.

Lesen Sie zunächst den Text mehrmals genau im Hinblick auf die Aufgabenstellung. Beachten Sie dabei besonders auch die genannten Operatoren. Markieren Sie die Ihnen wichtig erscheinenden Stellen und halten Sie am Rand des Arbeitsblattes oder aber auf einem Konzeptpapier wichtige Anmerkungen zum Text fest. Markieren und stichwortartig zusammenfassen können Sie u. a. eine Hauptthese, Argumente, Beispiele und Belege sowie generelle Anmerkungen zur Argumentationsstruktur.

Die festgehaltenen Notizen sollen Ihnen als Leitfaden für die Gliederung Ihrer Klausur dienen.

Eine Einleitung verfassen

Gehen Sie in der Einleitung der Textanalyse auf folgende Aspekte ein:

- die Textsorte (Kommentar, Rede etc.),
- den Verfasser (Name und ggf. Funktion, z. B. ein politisches Amt),
- die Überschrift bzw. den Titel,
- den Erscheinungsort,
- das Erscheinungsdatum,
- ggf. den Kontext der Erscheinung des Textes (z. B. aktueller Fall, politische Debatte),
- ggf. den möglichen Adressatenkreis,
- das Thema oder aber die zentrale These.

¹ Prof. Dr. Joachim Detjen u. a. (Hrsg.): Blickpunkt Sozialwissenschaften. Einführungsphase SII Nordrhein-Westfalen, Braunschweig 2014, S. 76f.

Den Hauptteil verfassen

Im Hauptteil wird der Text kritisch analysiert. Hierbei geht es nicht um die reine inhaltliche Wiedergabe des Textes, sondern darum, Aussagen im Hinblick auf ihre Funktion hin zu analysieren. Dabei stehen konkret folgende Dinge im Vordergrund:

Das Herausarbeiten der Position des Autors

Welchen Standpunkt vertritt der Autor? Wie lässt sich seine Position bestimmen?

Die Untersuchung der Argumentationsstruktur des Autors

Auf welche Art und Weise stützt der Autor seine Position inhaltlich und argumentativ? Welche Argumente, Beispiele und/oder Belege führt er an?

Nennt er Beispiele aus der Vergangenheit, aus anderen Ländern, verweist er auf Wissenschaftler (Autoritätsargumente) oder Studien (Faktenargumente) oder auf eigene Erfahrungen?

Die Beurteilung der Argumentationsweise

Sind die Argumente und Belege sachlich zutreffend? Werden Behauptungen angemessen belegt? Beachtet der Autor den fachlichen Zusammenhang vollständig oder ignoriert er gegenläufige Tatsachen/Fakten/Positionen? Wie setzt sich der Autor mit möglichen Einwänden auseinander?

Die Darstellung der Argumentationsweise

Wie ist die Argumentation aufgebaut? Werden andere Positionen genannt und widerlegt? Steht die Hauptthese zu Beginn oder wird sie als Ergebnis des Textes am Ende genannt?

Untersuchen Sie die Argumentation auch unter sprachlichen Gesichtspunkten. Gibt es besondere sprachliche Mittel, wie bspw. Ausrufe, Metaphern, positiv oder negativ konnotierte Wörter und Bildbereiche, rhetorische Fragen, Imperative, direkte Ansprachen ...?

Die Benennung der Intention

Was ist das Ziel/die Absicht des Autors? Warum hat er diesen Text geschrieben/diese Rede gehalten? Möchte er bspw. seine Leser/Zuhörer von etwas überzeugen, eine Problemlösung präsentieren oder eine andere Idee diskreditieren?

Möglich ist das Herausarbeiten der oben genannten Punkte grundsätzlich im Rahmen einer linearen oder aber einer aspektorientierten Analyse.

Ein Fazit verfassen

Fassen Sie zum Schluss der Analyse die zentralen Ergebnisse noch einmal in prägnanter Form zusammen. Beziehen Sie sich hierbei genau auf den vorgegebenen Arbeitsauftrag.

Sprachliche Darstellung

Beachten Sie im Rahmen der Textanalyse folgende Dinge im Hinblick auf die sprachliche Darstellung:

- Verwenden Sie zur Wiedergabe von Autorenaussagen stets den Konjunktiv.
- Belegen Sie wichtige Aussagen des Autors am Text - entweder in Form eines direkten Zitats oder aber in eigenen Worten und unter zu Hilfenahme eines Textverweises.
- Verfassen Sie die Analyse stets im Präsens bzw. bei Vorzeitigkeit im Perfekt.
- Versuchen Sie das Verb „sagen“ im Rahmen der Analyse zu vermeiden. Der Autor sagt nicht, sondern behauptet, stellt dar, kritisiert, verweist auf, wendet sich gegen, betont.